



**Ökolöwe**  
Umweltbund Leipzig e.V.

# Aus Autospur wird Radweg um den Ring

Kurzkonzept für eigene Radspur auf dem  
Promenadenring

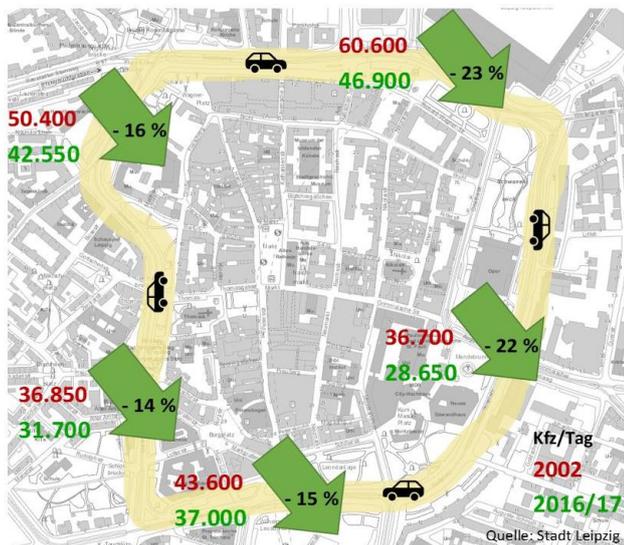


September 2019

# Weniger Autospuren, mehr Platz für RadfahrerInnen

Der Leipziger Promenadenring stellt für RadfahrerInnen bisher eine erhebliche Barriere im städtischen Verkehr dar. Gleichzeitig stehen dem Kfz-Verkehr viel mehr Spuren zur Verfügung als nötig. Wir Ökolöwen setzen uns daher für eine Umnutzung einzelner Autospuren auf dem Innenstadtring ein. Auf einem durchgängigen Radfahrstreifen auf der Fahrbahn können RadfahrerInnen in Zukunft sicher die Stadt durchqueren.

## Autoverkehr auf dem Ring rückläufig



Der Kfz-Verkehr auf dem Promenadenring ist in den letzten Jahren teilweise um rund 20 % gesunken. Die Fahrbahnaufteilung mit bis zu acht Autospuren ist hier nicht mehr zeitgemäß. Die Spuren für den Kfz-Verkehr können daher an vielen Stellen reduziert werden, ohne dass es zu Engpässen auf dem Innenstadtring kommt. Wir Ökolöwen schlagen vor, neue Radwege auf den äußeren Spuren der Fahrbahn anzulegen. Durch den Ausbau des Fahrradnetzes verringert sich der Autoverkehr in der Innenstadt weiter. Der Leipziger Promenadenring wird so zu einem gut und sicher befahrbaren Knotenpunkt für den Radverkehr in der Stadt. FußgängerInnen können den Ring schneller, sicherer und leichter überqueren.

Die Kfz-Verkehrszahlen auf dem Promenadenring gehen seit Jahren zurück.

## So kann mehr Platz für RadfahrerInnen geschaffen werden

Damit RadfahrerInnen durchgängig sicher auf dem Promenadenring unterwegs sein können, empfehlen wir Ökolöwen entlang der meisten Ringabschnitte neue Einrichtungsradwege. Diese werden sowohl auf dem Innenring, als auch auf dem Außenring, jeweils auf der äußeren Autospur angelegt. Wo nötig, werden die Radwege durch Beton-erhebungen baulich vom Kfz-Verkehr abgetrennt.



Radfahrstreifen in beide Richtungen am Dittrichring, der Kfz-Verkehr wird einspurig geführt



Rund um den Ring entstehen auf den äußeren Autospuren geschützte Radwege



Zweirichtungsradweg vor dem Hauptbahnhof



Mehr Platz für RadfahrerInnen: Zweirichtungsradweg am Augustusplatz

Vor dem Hauptbahnhof sowie am Augustusplatz bietet sich ein Zweirichtungsradweg auf der Außenseite des Rings an, der in beide Richtungen befahren werden kann. Im Bereich des Georgirings, des Dittrichrings sowie des Martin-Luther-Rings reicht ein einfacher Radfahrstreifen auf der äußeren Spur aus. Da der Kfz-Verkehr hier dann nur noch einspurig geführt wird, ist eine bauliche Abtrennung nicht zwingend notwendig.

## Schnelle Umsetzung, stufenweises Vorgehen

Um sicheres Radfahren auf dem Ring schnell zu ermöglichen, schlagen wir Ökolöwen eine stufenweise Umsetzung der Verbesserungen am Innenstadtring vor. Einige Ringabschnitte sind bereits mit einem guten Radweg ausgestattet. Entlang der alten Leipziger Hauptpost am Augustusplatz bis hin zum Bahnhof gibt es beispielsweise einen bestehenden Radweg. An diesen Stellen sind vorerst keine Änderungen nötig. Wo der Autoverkehr bisher zweispurig geführt wird,



*Am Neuen Rathaus ist der Radfahrstreifen bereits mit einer gepflasterten Erhebung sicher vom Kfz-Verkehr getrennt.*

kann eine Spur für den Radverkehr genutzt werden. Hier reicht es aus, einen einfachen Radfahrstreifen neben der verbleibenden Kfz-Spur zu markieren. Die Umsetzung in diesen Ringabschnitten kann und muss dementsprechend zügig geschehen. Verbleiben neben der Radspur zwei oder mehr Autospuren, müssen RadfahrerInnen durch eine bauliche Absicherung klar vom Kfz-Verkehr getrennt werden. Das ist unter anderem entlang des südlichen Rings nötig. Aufwendiger sind Ringabschnitte, die besonders häufig von RadfahrerInnen in beide Richtungen frequentiert werden. Hier besteht der Bedarf nach baulich abgetrennten Zweirichtungsradwegen. Das ist am Augustusplatz und am Hauptbahnhof der Fall. Im Folgenden werden einige Ringabschnitte genauer beleuchtet.

## Unterschiedliche Lösungen für einzelne Ringabschnitte

### Vor dem Hauptbahnhof: Brandenburger Straße bis Pfaffendorfer Straße

Vor dem Hauptbahnhof stehen dem Kfz-Verkehr aktuell sieben Spuren zur Verfügung. Die Zahl der Autos auf dem Willy-Brandt-Platz ist in den letzten Jahren um mehr als 20 % gesunken. Die vielen Spuren werden also gar nicht mehr benötigt. Der vorhandene „Radweg“ auf dem Bahnhofsvorplatz ist hingegen nicht ausreichend. Er schneidet die beiden Fußgängerampeln vor den Bahnhofsausgängen und es kommt häufig zu Nutzungskonflikten zwischen FußgängerInnen und RadfahrerInnen. Wir Ökolöwen schlagen daher vor, mindestens eine Spur der äußeren Fahrbahn für RadfahrerInnen zu reservieren.



*Vor dem Hauptbahnhof entsteht ein großzügiger Zweirichtungsradweg, der baulich vom Kfz-Verkehr getrennt wird.*



**Vorher:** Aktuell stehen dem Kfz-Verkehr zwischen Hauptbahnhof und Goerdelerring insgesamt acht Spuren zur Verfügung. RadfahrerInnen müssen auf den Gehweg ausweichen.



**Nachher:** Die Fahrspuren vor dem Hauptbahnhof können neu verteilt werden, der Radverkehr wird nun auf einer eigenen Spur auf der Fahrbahn geführt. Die Richard-Wagner-Straße wird als Fahrradstraße freigegeben.

Der Radweg muss in beide Richtungen befahrbar sein und baulich beispielsweise durch eine Beton-erhebung vom restlichen Verkehr getrennt werden. Der Radverkehr fährt zügig und komfortabel auf dem Zweirichtungsradweg auf der Fahrbahn. RadfahrerInnen und FußgängerInnen sind klar getrennt und sicherer unterwegs. Der motorisierte Verkehr wird dann in Richtung Goerdelerring auf zwei verbleibenden Spuren geführt und hat immer noch ausreichend Platz. In Richtung Osten fahren die Autos unverändert auf drei Spuren. Auf der Innenseite des Promenadenrings gegenüber dem Bahnhof reicht es vorerst aus, die Richard-Wagner-Straße als Fahrradstraße freizugeben. Der anschließende Zweirichtungsradweg auf Höhe der Höfe am Brühl macht diesen Abschnitt gut passierbar.

## Augustusplatz: Zwischen Roßplatz und Georgiring

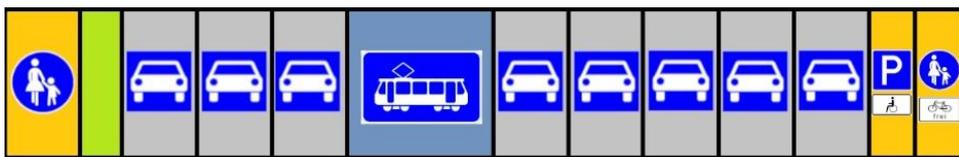
Die Kreuzung am Augustusplatz ist derzeit ein überdimensionierter Knotenpunkt. Dabei ist auch hier der Kfz-Verkehr seit Jahren rückläufig und kann mit weniger Spuren auskommen. Für den Augustusplatz haben wir Ökolöwen mit dem [Konzept autofreier Augustusplatz](#) bereits einen Vorschlag gemacht. Bei dieser Maßnahme werden die Abbiegespuren des angrenzenden Innenstadtrings überflüssig, die dann für den Radverkehr genutzt werden können.



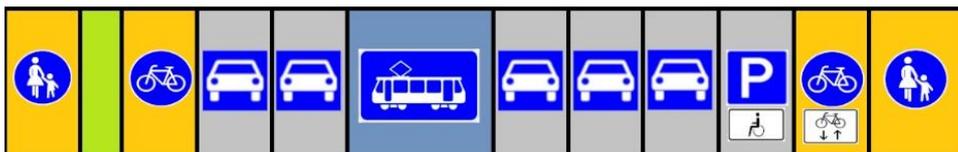
Zweirichtungsradweg und Parkplätze für Menschen mit Handicap am Augustusplatz

Auf der Außenseite des Rings kann eine Autospur in einen geschützten Zweirichtungsradweg umgewandelt werden. Bisher kommt es hier durch den beengten gemeinsamen Geh- und Radweg zu Nutzungskonflikten zwischen FußgängerInnen und RadfahrerInnen. Der vorhandene Parkplatz für Menschen mit Handicap vor dem Hotel wird verschoben. Auf dem nördlich gelegenen Ringabschnitt vom Augustusplatz in Richtung Hauptbahnhof reicht der vorhandene Radweg vorerst aus. Die Anzahl der Kfz-Spuren kann dort wie gehabt bestehen bleiben.

Auf der Innenseite des Rings zwischen Hauptbahnhof, Augustusplatz und Roßplatz befindet sich bisher noch keine straßenbegleitende Radfahrmöglichkeit. Wir Ökolöwen empfehlen eine Fahrspur des Kfz-Verkehrs in einen baulich abgetrennten Radfahrstreifen umzuwandeln.



**Vorher** (Querschnitt der Fahrbahn am Augustusplatz aus Richtung Roßplatz): Aktuell stehen dem Kfz-Verkehr insgesamt acht Spuren zur Verfügung, die Verkehrszahlen sind allerdings rückläufig.



**Nachher**: Auf der Außenseite des Augustusplatzes entsteht ein Zweirichtungsradweg, der Parkplatz für Menschen mit Handicap wird verschoben. Auch die FußgängerInnen erhalten dadurch mehr Platz auf dem Gehweg.

## Dittrichring: Zwischen Runde Ecke und Rathaus

Im Abschnitt von der Karl-Tauchnitz- bis zur Käthe-Kollwitz-Straße ist das Verkehrsaufkommen vergleichsweise gering und zudem in den letzten Jahren um rund 15 % zurückgegangen. Bisher werden die Autos in beide Richtungen zweispurig geführt, RadfahrerInnen sind hingegen gezwungen, auf den Fußweg auszuweichen. In diesem Bereich kann auf den äußeren Fahrspuren je ein Radfahrstreifen angelegt werden. Radverkehr und FußgängerInnen haben somit ausreichend Platz. Da der Autoverkehr dann nur noch einspurig geführt wird, ist hier eine bauliche Abtrennung nicht zwingend notwendig.



**Vorher**: Dem Autoverkehr stehen insgesamt vier Spuren zur Verfügung, RadfahrerInnen werden gar nicht bedacht.



**Nachher**: Radfahrspuren in beide Richtungen, dem Radverkehr und dem Autoverkehr stehen je eine Spur zur Verfügung.

Auf der Westseite des Rings entlang des Dittrichrings und des Martin-Luther-Rings reichen einfache Radfahrstreifen auf den jeweils äußeren Kfz-Spuren aus. RadfahrerInnen müssen dann nicht mehr auf dem Gehweg fahren, der Autoverkehr wird hier nur noch einspurig geführt.

## Für ein fahrradfreundliches Leipzig

Der Autoverkehr auf dem Promenadenring ist in den letzten Jahren im Schnitt um ein Fünftel zurückgegangen. Leipzig muss fahrradfreundlicher werden und klimaschonende Verkehrsformen fördern. Nun ist es an der Zeit, mit sicheren Radwegen auf dem Innenstadtring den Weg durch die Stadt zu erleichtern. Dafür muss die von uns Ökolöwen vorgeschlagene stufenweise Umsetzung zügig angegangen werden. **Bis 2020 kann unter anderem der Abschnitt an der Westseite des Rings fahrradfreundlich gestaltet werden.** Ohne größeren Aufwand muss hier nur die äußere Kfz-Spur farblich als Radfahrstreifen markiert werden. Eine zeitnahe Umsetzung ist also realistisch. Besonders großer Handlungsbedarf besteht vor dem Hauptbahnhof und entlang des Augustusplatzes. Hier sind die Maßnahmen aufwendiger. Die entsprechenden Ringabschnitte müssen mit einem baulich abgetrennte Zweirichtungsradweg ausgestattet werden. **Bis 2025 kann und muss der Promenadenring aber rundherum sicher für RadfahrerInnen befahrbar sein.** Zügiges und entschlossenes Handeln auf dem Promenadenring macht Leipzig zu einer fahrradfreundlichen Stadt.

---

### JETZT STARKMACHER\*IN WERDEN

Wir wollen auch weiterhin alle wichtigen verkehrspolitischen Themen intensiv begleiten und für nachhaltige Mobilität in Leipzig kämpfen. Dafür brauchen wir Dich!

Unterstütze unsere Arbeit für nachhaltige Mobilität und Stadtentwicklung dauerhaft. Deine regelmäßige Spende sichert unsere kontinuierliche Arbeit und gibt uns Planungssicherheit für langfristige Projekte wie auch kurzfristige Aktionen.

Werde jetzt Starkmacher\*In der Ökolöwen: [www.oekoloewe.de/foerderspende.html](http://www.oekoloewe.de/foerderspende.html)